



Neu im Markt

In der Rubrik „Neu im Markt“ stellen wir deutsche und ausländische Weine und Betriebe vor, die neu auf den Markt kommen oder kommen sollten. Der Fokus liegt dabei auf Weinen, die nicht an jeder Ecke zu finden sind und primär für den Einsatz im Bereich Fachhandel/Gastronomie sowie im „ambitionierten“ Lebensmitteleinzelhandel konzipiert sind.

Tenet Wines

Washington State meets Rhône

Der nordwestlichste Bundesstaat der USA, Washington State, bietet neben weltweit bekannten Unternehmen wie Microsoft, Boeing, Starbucks oder Amazon (die meist im Großraum Seattle angesiedelt sind) auch ein weites Feld an spannenden Weinbau-Terroirs. Die dank nördlicher Lage gegenüber anderen US-amerikanischen Anbauregionen höhere Zahl von Sonnenscheinstunden im Sommer, die große Bandbreite an Höhenstufen und die Kleinklimata einiger Flüsse und Seen östlich der Cascade Mountains mit den Vulkanen Mount Rainier (4.392 m) und Mount St. Helens (2.549 m) verschaffen den dortigen Winzern ein reiches Betätigungsfeld. Hier lassen sich noch auf Jahre spannende Entdeckungen machen.

Der vermutlich meistverkaufte Riesling der Welt (Ste. Michelle) kommt von hier, einige Merlots aus Washington State haben sich in Fachkreisen bereits einen sehr guten Namen gemacht, viele US-Branchenriesen haben sich in den vergangenen Jahren sukzessive Weingüter und Weinberge gesichert. Auch für bedeutende Rhône-Rebsorten wurden bereits interessante Standorte gefunden. Bob Bertheau, Head Winemaker von Ste. Michelle Wine Estates, des bekanntesten Betriebs vor Ort, hält die sandigen Basaltböden und das trockene Klima mit kalten Nächten und heißen Tagen in Washington für sehr gut geeignet für Grenache, Syrah oder Mourvèdre. Um das Potenzial dieser Rebsorten optimal auszuschöpfen, hat er sich mit dem französischen Winzer Michel Gassier und dem renommierten Weinbauberater Philippe Cambie zusammengetan. In einer eher kühleren Lage des Columbia Valley wurden Parzellen für die Tenet-Weine ausgewählt, die Laubwandaarbeit gegenüber der bisherigen US-Praxis vor Ort verändert, die Trauben nicht entrappt und die Mazeration verlängert.

www.tenetwines.com



**90
PUNKTE**

2014 The Pundit Syrah
Washington State/USA
Unverbindliche Preisempfehlung (UVP): ca. 32 Euro

Um Vorurteile auszuschließen, sind allen Verkostern bei den Tests von WEIN+MARKT lediglich Jahrgang und Rebsorten (sofern auf dem Etikett angegeben) bekannt. Du liest: Syrah, 2014. Du siehst: blauschwarzrote Farbe. Du riechst: überreife Brombeeren und Oliven in Salzlake mit gut dosiertem Holz. Du schmeckst: einen Wein, der Deine Rezeptoren vollständig erobert und nicht mehr freigibt, extrem dicht und lang. Vielschichtig und tief. Du denkst: Verdammt, was ist das denn? Antwort: Ein „must have“!

EBENFALLS EMPFEHLENSWERT

**89+
PUNKTE**

2014 Tenet Wines GSM
Washington State/USA
UVP: ca. 85 Euro

TEXT: JAN BERTRAM | WEINBESCHREIBUNGEN: KLAUS HERRMANN

Echte Vermarktungshilfe

Als Winzer/Erzeuger, Importeur, Agentur und Großhändler haben Sie die Möglichkeit, gebührenfrei Verkostungsmuster bei WEIN+MARKT einzureichen. Die Weine, die uns am besten gefallen, finden Eingang in unsere Rubrik **Neu im Markt** und werden in WEIN+MARKT präsentiert. Einzige Bedingung ist: Die Weine bzw. deren Lieferanten oder Erzeuger müssen „Neu im Markt“ sein!

Neu im Markt (kurz: NiM) kann Folgendes bedeuten:

- + Ein Wein wird zum ersten Mal auf dem deutschen Markt angeboten.
- + Es wurde eine neue Weinserie geschaffen.
- + Ein neuer Lieferant kommt als Neuzugang in Ihr Portfolio.
- + Ihr Lieferant hat einen neuen Weinmacher, der einen anderen Stil eingeführt hat.

„Neu“ heißt ausdrücklich nicht: nur ein neuer Jahrgang oder eine neue Ausstattung.





Neu im Markt

Weingut Abthof

Pilz-Widerstand. Mehr davon!

In der mehr als 4.000-jährigen Geschichte des Weinbaus ist die gezielte Rebenzüchtung in Sachen Widerstandsfähigkeit gegenüber den größten Schrecken der Weinwirtschaft eine relativ junge Maßnahme. Viele der Weine, die aus den seit dem Ende des 19. Jahrhunderts systematisch entwickelten pilzwiderstandsfähigen Sorten erzeugt wurden, waren geschmacklich nicht überzeugend. Heute dagegen weisen die modernen sogenannten PIWI-Sorten neben einer mehr oder weniger hohen Widerstandsfähigkeit gegen Peronospora und Oidium recht ansprechende Geschmacksprofile auf. Diese Sorten brauchen deutlich weniger Pflanzenschutzmaßnahmen, sind aber nicht zu 100% resistent.

Das im rhein Hessischen Weinbauort Hahnheim beheimatete Weingut Abthof hat sich einiger PIWIs angenommen, die im Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg entwickelt wurden: Monarch, Solaris, Muscaris und Sauvignier Gris. Im Abthof, der von der Winzerfamilie Koch in mittlerweile 4. Generation geführt wird, wurden die ersten PIWIS im Jahr 2008 gepflanzt. Nach ihrer Erfahrung konnte etwa 95% des Pflanzenschutzes eingespart werden. Der Ertrag ist in schwierigen Jahren allerdings sehr klein (etwa 24 hl/ha). Die für diese Rebsorten aufgelegte Serie „Auftakt“ soll nach Vorstellung des Weinguts neugierig machen auf „Weintypen, die Sie noch nie probiert haben“. Nach den ersten Versuchen wurde sukzessive fast ein Viertel der Gesamtfläche des Weinguts auf Piwis umgestellt. Die

beiden in unserer Probe auffälligsten Weine sind aus der Rebsorte Muscaris gekeltert worden. Die 1987 gezüchtete Rebsorte, eine Kreuzung aus Gelber Muskateller mit Solaris (Merzling x (Zarya Severa x Muskat-Ottonel), gilt bei der Familie Koch, die den 15 ha großen Abthof bewirtschaftet, als Sonnenliebhaber,

dessen Trauben unbedingt goldgelb gerettet werden sollen, um das intensiv-fruchtige Aromapotenzial optimal herauszukitzeln. Als Standort wurde ein Kalk-Mergel-Boden in Weinbergslagen des Nachbarortes Zornheim gewählt.

www.weingut-abthof.de



**93
PUNKTE**

2015 Auftakt Muscaris Beerenauslese

Rhein Hessen/Deutschland
UVP: 15 Euro (0,5 l-Flasche)

Wer viel Wein probiert kennt diese Momente in einer Blindverkostung: Du hebst das Glas an die Nase und denkst: Wow, was kommt denn hier Schönes? Und wenn der Wein dann am Gaumen hält, was er in der Nase verspricht, hagelt es geradezu Punkte. So geschehen bei diesem in vielerlei Hinsicht außergewöhnlichen Süßwein. Und manchmal genügen zwei schlichte Wörter, um einen tollen Wein wie diesen zu beschreiben: Super lecker!

EBENFALLS EMPFEHLENSWERT

**89+
PUNKTE**

2015 Muscaris feinfruchtig

Rhein Hessen/Deutschland
UVP: 7,50 Euro


KIEFER¹⁸⁵¹
by m & h schmidt



Liebe auf den ersten Schluck.



Kiefers Junge Poeten
KREATIVE KOMPOSITIONEN
KAISERSTUHL / BADEN

Festhalten!
Die Jungen stecken voller Schwung,
Poesie und Farbe. Die Einmaligkeit
der kreativen Komposition schenkt
Lebensfreude und Genuss pur.
Langeweile war gestern.
Wer nicht probiert, ist selber schuld.



Neu im Markt

WG Weinbiet – Philipp Bassler Charakterköpfe gefragt

Die Geschichte der Winzergenossenschaft Weinbiet begann 1902 mit der Gründung des Winzervereins Mußbach. Der Namenspate für „Weinbiet“ ist der gleichnamige 554 m hohe Pfälzerwald-Berg bei Neustadt/Weinstraße, in dessen Regenschatten die 325 ha Weinberge der 70 aktiven Mitglieder geschützt liegen. Die in dem zu Neustadt gehörenden Stadtteil Mußbach ansässige pfälzische Genossenschaft gehört mit 3 Mio. l Produktionsvolumen zwar nicht zu den Boutique-Betrieben. Aber die unter dem Namen Edition Philipp Bassler offerierten Tropfen spielen in dieser Liga: Gerade einmal 30.000 Flaschen umfasst diese explizit als Spitze der Qualitätspyramide konzipierte Linie. Ab dem aktuellen Jahrgang tragen die Etiketten das Konterfei von Philipp Bassler. Er war einer der Gründer von 1902 und der wohl profilierteste Qualitätspionier dieser Generation.

Bastian Klohr, seit 2014 geschäftsführender Vorstand des Unternehmens, hat aber nicht nur die Etiketten überarbeiten lassen. „Für diese Weine verwenden wir nur die besten Parzellen, ausgewählte Winzer werden intensiv betreut, damit der erhöhte Aufwand – in einem Boniturprogramm belohnt – auch optimal umgesetzt wird“, erklärt Klohr. Der von uns ausgeguckte 2014er Spätburgunder stammt dabei sogar aus einer einzigen Lage und von einem einzigen Winzer, nämlich von Christian Schmitt, dem stellvertretenden Vorsitzenden der WG Weinbiet. Das Unternehmen möchte sich allerdings laut Klohr die Möglichkeit offenlassen, wirklich nur die besten Weine für die Linie abzufüllen, und schreibt daher keine Einzellage drauf. Die Trauben wurden halbiert, Bodenbearbeitung und Laubwandmanagement umgestellt, um den Ertrag von etwa 3.000 kg aus der 0,5 ha umfassenden Parzelle in der gewünschten Reife hereinholen zu können. Die WG Weinbiet wird das neue Label zukünftig auch nutzen, um besondere weinbauliche und önologische Projekte vorzustellen.

www.wg-weinbiet.de



**88
PUNKTE**

**2014 Philipp Bassler
Spätburgunder**
Pfalz/Deutschland
UVP: 11,99 Euro

Manchmal merkt man es einem Wein direkt an, dass sehr viel Arbeit drinsteckt. In diesem Spätburgunder wurde die Sortenart sehr schön herausgearbeitet. Der Holzeinsatz ist deutlich, ergibt aber mit der kräftigen Struktur des Weins das sehr stimmige Gesamtbild eines Spitzenweins, der die Bezeichnung Visitenkarte des Betriebs wahrlich verdient.

EBENFALLS EMPFEHLENSWERT

**88
PUNKTE**

**2015 Philipp Bassler
Chardonnay**
Pfalz/Deutschland
UVP: 10,99 Euro

**86
PUNKTE**

**2015 Philipp Bassler
Riesling**
Pfalz/Deutschland
UVP: 10,99 Euro



Neu im Markt

Felix Solís Avantis „Dieser Weg wird ein leichter sein“

Spanische Rotweine aus der Rebsorte Tempranillo sind längst Standard des spanischen Angebots. Die in der Region Castilla-León nahe der Stadt Zamora gelegene DO Toro ist auch kein Geheimtipp mehr, aber die (ebenfalls am Duero gelegenen) Nachbarregionen Ribera del Duero (15.300 ha) und Rueda haben sich in Deutschland längst einen Namen gemacht. Weinen aus Toro wird in Sachen Preis/Leistung ein meist sehr gutes Verhältnis nachgesagt. Nach einem langen Niedergang der örtlich als Tinta de Toro bezeichneten Weine aus der Tempranillo-Traube bis auf wenige hundert Hektar erlebte die mit einem Binnenklima und Höhenlagen um 600 bis 800 m Meereshöhe gesegnete Region nach 1986 einen regelrechten Boom mit Neugründungen und erheblichen Investments bekannter Produzenten.

Die heutige Kellerei Pagos del Rey in der DO Toro, die die Markenserie Sentero produziert, besteht seit 1952 (zuerst als Nuestra Señora de la Viña, später als Viña Bajoz) und befindet sich seit 2008 im Besitz von Felix Solís Avantis. Dem ursprünglich in Valdepeñas (also südlich von Madrid) beheimateten Familienunternehmen stehen hier rund 40.000 qm Lager- und Produktionsfläche sowie 4.000 Barriques aus französischer und amerikanischer Eiche für die Lagerung zur Verfügung. Die Kellerei arbeitet mit vielen lokal verankerten Winzerbetrieben zusammen, die teils über sehr alte Rebanlagen verfügen. Darüber hinaus selektiert und bündelt das Unternehmen heute mehr als ein Fünftel der gesamten Rotwein-Produktion der aktuell etwa 4.400 ha großen DO Toro – und wählt für Sentero die besten Partien aus.

www.felixsolisavantis.com



**87
PUNKTE**

2015 Sentero Roble
DO Toro/Spanien
UVP: 7,50 Euro

Mit diesem Wein ist jeder sofort in Spanien zu Hause. Die Nase noch etwas verschlossen, vom frischen Holz dominiert, wird dieser sehr dichte, kräftige Wein getragen vom zarten Duft nach Sauerkirschen, Vanille und Zimt. Am Gaumen sehr konzentriert, aber noch jung und am Anfang seiner Entwicklung. Doch das Potenzial ist erkennbar und weckt Vorfreude auf einen typischen Tinta de Toro.

EBENFALLS EMPFEHLENSWERT

**86
PUNKTE**

2015 Sentero Red
Toro/Spanien
UVP: 6,50 Euro